



Rundbrief Nr. 62 Gensungen im November 2020

Der Vorstand

Das Vereinsjahr 2020 des Heiligenbergvereins wurde durch Corona bestimmt.

Die für den 28. März geplante Jahreshauptversammlung musste abgesagt werden.

Der Besuch der Weidelsburg im Mai konnte ebenso wenig stattfinden wie unsere Volkswanderung am 08. August 2020. Die Beschränkungen der Gaststätten sollten eigentlich bis zum 31. Oktober 2020 gelten, so dass wir für den 07. November 2020 erneut zur Jahreshauptversammlung eingeladen haben. Da die Gaststätten jedoch ab dem 02. November 2020 komplett schließen mussten, konnte auch dieser Termin nicht stattfinden.

Die Urkunden und Nadeln wurden inzwischen kontaktlos verteilt.

Inzwischen zeigt auch das Amtsgericht Verständnis. Da keine Veränderungen im Vorstand anstehen, kann auf die Durchführung der Jahreshauptversammlung verzichtet werden.

Daher an dieser Stelle einige Worte, die ich bei der Jahreshauptversammlung vorbringen wollte.

Für das im vergangenen Jahr bewiesene Engagement danke ich allen aktiven Mitgliedern sehr herzlich. Ich bedanke mich bei allen Helfern für den vorbildlichen – wohlgermerkt ehrenamtlichen – Einsatz. Danke auch an die, die ohne offizielles Amt für den Verein tätig sind. Wie Herta Clobes, die den Rundbrief erstellt und Daria Clobes für die Gulaschsuppe bzw. belegten Brötchen an den Tagen der sauberen Landschaft.

Vor allem aber an den Arbeitskreis und hier besonders an Dietmar Preiß und Walter Clobes ein ganz großes Dankeschön des gesamten Vorstands.

Aber auch bei den anderen Vorstandsmitgliedern bedanke ich mich für das gute Miteinander und hoffe, wir können gemeinsam noch viele Jahre weitermachen.

Die Arbeit des Vorstands bestand nicht nur auf den Durchführungen der Vorstandssitzungen, der Vorbereitung der nicht stattgefundenen JHV und den ständig wiederkehrenden Tätigkeiten. In diesem Jahr war der Vorstand zusätzlich durch den Brand der Toilettenhütte gefordert. Viele Termine mit Versicherung, Sachverständigen, Abrissunternehmen, Planungen für den Neubau usw. standen an. Wir mussten auch erfahren, dass die Baubranche boomt und an dem Auftrag für den Neubau nicht wirklich Interesse bestand. Die von Thomas Gross erstellte Zeichnung habe ich am 09.09.2020 an zwei verschiedene Firmen gesandt. Von einer Firma habe ich kürzlich ein Angebot erhalten, diese hat jedoch nur für die Holzarbeiten schon 26.000,00 € veranschlagt. Da hier der gesamte Innenausbau nicht berücksichtigt wurde, ist dieser Vorschlag nicht akzeptabel.

Für Ideen und Vorschläge zum Bau unserer Toilettenanlage wäre ich sehr dankbar.

Bedanken möchte ich mich auch bei Fritz Strack für seine Führungen auf den Heiligenberg und dem Mittelhof.

Auch wenn viele Wanderungen ausfallen mussten, möchte ich mich bei allen Aktiven, die sich in diesem Rahmen engagiert haben, ganz herzlich bedanken.

Besonderen Dank an Erika Reitz, die auch in diesem Jahr wieder alle Aktivitäten der Jedermannwandergruppe alleine geplant hat.

Dank für die Wertschätzung und Würdigung unserer Bemühungen an: Die Gremien des Schwalm-Eder-Kreises, die Stadt Felsberg, an die Familie Görs-Stahl für die Bewirtung unseres Arbeitskreises nach der Aufstellung des Weihnachtsbaumes.

Die Instandhaltung der Ruhebänke hat in 2019 und 2020 weitgehend unser kommissarischer Arbeitskreisvorsitzender Walter Clobes übernommen, der von Günther Lück hierbei tatkräftig unterstützt wurde. Weitere Hilfe ist jederzeit willkommen. Wer sich vorstellen kann mal mit anzupacken, meldet sich bitte bei Walter Clobes. Es sind über 100 Bänke, die wir für unsere Mitbürger erhalten möchten.

Sehr schön wäre es auch, wenn sich eine Person bereit erklären würde, die 14-tägige Entleerung der Mülleimer auf dem Heiligenberg zu übernehmen.

In den Wintermonaten reicht eine monatliche Leerung aus.

Leider fällt auch unsere **Adventsfeier 2020** im Burghotel Heiligenberg Corona zum Opfer.

Hannelore Mark

Bleiben Sie gesund!!!



Der Arbeitskreis

Das Jahr 2020 geht merkwürdig still zu Ende. In der Vereinzelung geschieht unsere Vereinsarbeit. 2020 kein **Volkswandertag**, keine **Jahreshauptversammlung**, keine **Adventsfeier**, vielleicht auch kein **Weihnachtsbaum** auf dem Heiligenberg vom 1. Advent bis zum 06.01.2021.

Eigentlich lebt unser Verein doch von einem vielfältigen Miteinander, lebendigen Begegnungen und öffentlichen Kontakten untereinander. Das alles hat 2020 gefehlt!

Unsere Jubilare konnten wir nicht öffentlich ehren, uns auch nicht von unseren Toten wie sonst verabschieden. Wir konnten auch nicht im größeren Kreis von unseren Aktivitäten trotz allem berichten – der Landschaftspflege im Herbst mit 1,5 Meter Abstand und Gesichtsmasken, die regelmäßigen Gänge zum Heiligenberg, um die Mülleimer zu entleeren, die Reparatur einiger Ruhebänke, die sorgfältig geplanten Wanderungen, die nur mehr oder weniger stattfinden konnten oder ganz abgesagt werden mussten.

Im Gesangbuchslid EG 63 heißt es:

**Das Jahr geht still Ende, nun sei auch still, mein Herz.
In Gottes treue Hände leg ich nun Freud und Schmerz.**

Mein Herz ist eher unruhig als still. Ich bin mir nicht im Klaren, wo die Chancen und positiven Zukunftsaussichten für unser Vereinsleben nach der Krise liegen werden. Was können wir als Heiligenbergverein lernen? Mein Glaube sagt mir, dass Freud und Schmerz bei Gott gut aufgehoben sind, aber das heißt für mich nicht, dass ich meine Hände in den Schoß legen darf, sondern dass ich mit-verantwortlich bleibe für das, was ich tue oder lasse. Ich möchte mich nicht verrückt machen lassen. Ich glaube, dass es nicht irgendwie weitergeht, sondern dass es gut weiter geht.

Es ist nicht egal, wie wir leben.

Es ist nicht egal, was wir füreinander empfinden.

Es ist nicht egal, wie wir miteinander umgehen.

Es ist nicht egal, was wir sagen.

**Es ist nicht egal, wofür wir uns einsetzen
und wogegen wir uns wehren.**

(Okko Herlyn)

Ich möchte auch **im Jahr 2021** mitgestalten, wie es läuft, und es ist mir nicht egal, wie es mit dem Heiligenbergverein weitergeht. Weiter so geht nicht mehr und deshalb möchte ich zur Mitarbeit, zum Weiterdenken und zum Gespräch über den weiteren Weg einladen.

Das ist kein üblicher **Bericht über die Arbeit** des Arbeitskreises, aber wir haben ja auch keine üblichen Zeiten.

Ich weiß schon sicher, dass wir unsere **Spinnstube** als Dankeschön für die Arbeitskreismitglieder nicht im evangelischen Gemeindehaus machen

können, weil die Räumlichkeiten für fünf Jahre einen Kindergarten beherbergen. Wir können aber bei der katholischen Kirche zu Hause sein, wenn sich wieder mehr als 10 Menschen aus verschiedenen Haushalten treffen dürfen.

Die **Pflege des Heiligenberges** wird weitergehen. Dafür bitten wir um Unterstützung, in den folgenden Wochen – erst mal bis Ostern:

In der 4. Kalenderwoche (25.01.-30.01.), in der 8. KW (22.02.-27.02.), in der 12. KW **Landschaftspflege am 27.März 2021.**



Beim Entrümpeln sind wir gut!

Am 08.07.20 leerten wir die Hütte neben dem Hotel.



Ein Teil unserer Mähmannschaft – Jörg Döring und Rainer Landesfeind

Was sich so alles findet bei der Landschaftspflege. Aber auch dieser Rollator konnte seinem Besitzer übergeben werden.

Wie wir unsere abgebrannte **Toiletten-Anlage** ersetzen können, muss im neuen Jahr von Vorstand und Arbeitskreis intensiv beraten werden.

Am 13.Mai 2021 wäre **Christi Himmelfahrt** wieder auf der Festwiese am Heiligenberg. Da es Pfingsten 2020 auch gut geklappt hat, dass Jede/Jeder sich entsprechende Sitzgelegenheiten mitgebracht hat, wäre das ja auch Himmelfahrt möglich.

Und dann am 08.08.21 (Friedensfest in Augsburg) gut zu Fuß zum **Volkswandertag** auf den Heiligenberg.

Eine gesegnete **Advents- und Weihnachtszeit**, ein gutes **Neues Jahr** wünschen für den Arbeitskreis Dietmar Preiß und Walter Clobes.

Gedenken

Weil wir in diesem Jahr unserer verstorbenen Vereinsmitglieder nicht auf der **Jahreshauptversammlung** gedenken konnten, möchten wir in diesem Rundbrief ihre Namen nennen.

**In dir ist Frieden,
durch dich kommt Frieden
Frieden geht durch dich zur Welt.**

Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind verstorben:

Joachim Scherp, Klaus Mücke, Heinrich Kerst, Walter Dillmann, Edith Kilian, Georg Pfannkuch, Paul Clobes, Jürgen Pfannkuch, Karl-Heinz Schmidt, Karin Kaul und Martha Braun.

Langstrecken-Wandergruppe

Nach mehr als 3-monatiger durch Corona-Virus bedingter Zwangspause konnte die Langstreckenwandergruppe unseres Vereins endlich wieder die Wanderschuhe schnüren und zu der lange geplanten Juni-Wanderung aufbrechen. Hierzu trafen sich elf mutige und mit Mund- und Nasenschutzmasken bestens ausgerüstete Wanderfreunde und -innen um 10.00 Uhr auf dem Wanderparkplatz "Unteres Firnsbachtal". Nach freudiger Begrüßung ging es zunächst zum ehemaligen Steinbruch Hirzstein, wo alle Wanderer die beeindruckende steile Basaltwand in Augenschein nahmen. Anschließend wanderten wir weiter über die Kaffeemühle und die Felsformation "Porta Lapidaria" zum wieder

geöffneten Bismarckturm. Nach Bewältigung der 120 Stufen bot sich allen ein toller Blick über Kassel und die nähere Umgebung. Wir wanderten weiter zum Teufelseck, legten eine kurze Rastpause ein und besichtigten anschließend intensiv die Teufelsmauer.

Die Wandergruppe war recht erstaunt darüber, welche merkwürdigen Steingebilde die Natur hervorbringen kann. Nach weiterer kurzer Wegstrecke erreichten wir einen erneuten Höhepunkt unserer Wanderung, den Aussichtspunkt Hirzstein. Hier bot sich allen ein spektakulärer Ausblick über einen weiten Teil Nordhessens bis hin zum Eisenberg und zum Alheimer. Die anschließende Wanderstrecke führte uns zunächst zum Eingang in den Schlüsselstollen des Erbstoller Bergwerks in der Nähe des Herbsthäuschens und zum Schluß durch das romantische Firnsbachtal wieder zurück zum Ausgangspunkt unserer Rundwanderung.

Nach ca. 12,5 km, bei bestem Wanderwetter, zurückgelegter Wanderstrecke konnten alle Teilnehmer und -innen gut gelaunt die Heimfahrt antreten."

Sonnigen Gruß aus Gensungen Elke Lück

Wanderung am 19. Juli 2020

Mit PKW -Fahrgemeinschaften ging es zum Parkplatz am Schwimmbad Heloponte.

Dort starteten wir mit 15 Personen, dem Verlauf des Sonderbachs folgend in Richtung Odershausen. Das erste Ziel war der „Dr.-Mark –Turm“, welchen wir nach einem kurzen Anstieg erreichten. Auf demselben Bergpfad ging es wieder zurück ins Sonderbachtal mit dem Ziel „Helenenquelle“ und weiter zum Sonderbach -Wasserfall Höhe Odershausen. Nach einem kurzen Stück zurück ging es jetzt im Talgraben weiter Richtung Reinhardshausen zur nächsten Heilquelle der "Talquelle". Hier machten wir unsere Mittagsrast. Dann starteten wir im Talgraben zur Heilquelle "Stahlquelle", weiter über eine kahle Anhöhe in Richtung Reinhardshausen. Hier durchquerten wir den Kurpark, um am Fuße des Hombergs den Weg in Richtung Bad Wildungen fortzusetzen. Gleich am Ortseingang erreichten wir unser Einkehr-Gasthaus "Das Brauhaus". Eine kleine Gruppe mit 6 Personen besuchte anschließend noch das kleine Museum im 1. Stock der Wandelhalle, wo man u.a. eine interessante Sammlung von Nierensteinen bestaunen konnte. Auf dem Weg zum Auto ging es noch ein kleines Teilstück durch den Wildunger Kurpark und die Brunnenallee. Am Ende der Tour hatten wir ca. 18 km zurückgelegt.

Klaus Wiederhold

Wanderung am 20. September 2020

10 Wanderer und der Wanderführer fanden sich am Treffpunkt in Großenritte, Parkplatz an der Kulturhalle, ein und starteten zu der ca. 11,5 km langen Wanderung.

Das Wetter konnte nicht schöner sein. Wir starteten stadtauswärts in Richtung Langenberge. Es ging mäßig bergan und dann durch den Wald. Das Ziel war der Aussichtspunkt „Bocksgeil“, der wie eine kleine steile Kuppe nach Südwesten schaut und den Blick freigibt auf das Tal der Wiehoff mit Niedenstein, Wichdorf, Metze, und Kirchberg. Die Erhebungen, die man am Horizont sah, gehören zum Waldecker Land.

Es ging die Stufen vom „Bocksgeil“ wieder hinunter und zurück auf den Hauptwanderweg. Unser nächstes Ziel war die Bilsteinhütte, von wo man einen überwältigenden Ausblick ins Fuldataal - ca. 250m über dem Talgrund – genießen konnte. Weiter ging es zur Mitte Deutschlands. Hier machten wir einen Fotostop und wanderten dann weiter durch die Felder, am Langenberghof vorbei, zum Blottebürgel

Hier schließt sich der Kreis und die Wanderung, mit herrlichen Ausblicken und vielen Informationen vom Wanderführer zur Geschichte und Kultur, war zu Ende.

Wanderführer Winfried Ehrlich

Wanderung am 11.10.20

Nachdem ein Teil der Wandergruppe sich auf dem Edeka-Parkplatz Stieglitz getroffen hatte, fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach Wabern. Hier trafen wir auf den Rest der Wandergruppe. Vom VR-Bank Parkplatz gingen wir durch Wabern. Edith Janßen erklärte an den verschiedenen Orten in der Gemeinde, die aufgestellten Holzfiguren.

Z. B. die Posthaltere, wo Goethe seine Kutschpferde wechseln ließ oder die Abendmahlsage vom Hl. Wigbert und den ersten Standort der Zuckerfabrik.

Nach diesem Rundgang, verließ uns Edith, da sie an einer Grippe laborierte.

Mit 12 Wanderern setzten wir unsere Wanderung fort. Bei schönstem Wanderwetter (Sonne und Wolken wechselten sich ab und die Luft hatte 13°) ging es an der rechten Eder-Seite in Richtung Fritzlar. Bei Obermöllrich überquerten wir die Eder. Danach wurde an dem

Sportplatz Obermöllrich unsere Mittagsrast gemacht. Weiter ging es dann auf der linken Seite der Eder nach Niedermöllrich, kurz vor dem Ort kamen wir an dem Erzbergwerk (bis 1943) vorbei.

In Niedermöllrich überquerten wir wieder die Eder und wanderten nach Wabern zurück.

Es war wieder ein gelungener Wandertag.

Edith Janßen und Erich Niemeyer



Kurzstrecken-Wandergruppe

Wanderung südlich von Guxhagen

Am 14. Juni d.J. begab sich die Wandergruppe auf den historischen Themenwanderweg südlich von Guxhagen. Am Bronze-Mönch, einem Symbol für das ehemalige Kloster Breitenau, erläuterte Ralf Löber die Geschichte dieses Gebäudekomplexes von den Anfängen in 1113 bis jetzt zur Reha-Klinik. Der Mönch trägt auf dem Arm einen Kuckuck, als Hinweis darauf, dass Guxhagen früher „Kuckuckshain“ hieß. Nach einem Anstieg erreichten wir die Stelle im Fuldabergwald, an der in den letzten Kriegstagen unseligerweise noch 28 Gefangene des Arbeitserziehungslagers Breitenau erschossen wurden. Am Ende des Waldes hatte die Gruppe einen wunderschönen Ausblick auf das kleine

Dorf Büchenwerra. Wegen dem dortigen Brückenbau mussten die „Kurzstreckler“ allerdings einen Umweg Richtung Grebenau über die Radfahrbrücke machen. Löber hatte für diejenigen, die diese Erweiterung nicht laufen wollten, einen „Taxi-Service“ bestellt, der aber kaum in Anspruch genommen wurde. Auf der Büchenwerraer Seite der Fulda wurde die ersehnte Rast am Speckenplatz eingelegt (Specke: früher Holzsteg über die Fulda.) Danach ging es an der neuen Kilianskapelle (2010) dem Nick von Fuldaberg (Mann einer Nixe) in Guxhagen an der ehemaligen Synagoge und Mühle vorbei, zurück zum Parkplatz. Eine geschichts- und geschichtenträchtige Wanderung von etwa 10 km fand dort ihren Abschluss.

Bericht von Ralf Löber (Wanderführer)

Wanderung am 19.7.20 im Helenental

Auf Einladung von Anne Schroschk und Brunhilde Acker trafen sich 20 Personen an der Edder-Apotheke. Mit Fahrgemeinschaften ging es nach Bad Wildungen. Von dort begaben sich 17 Personen (dabei auch 4 Wandergäste) auf einen Rundweg durch das Helenental. Nach einem Anstieg ging es auf schönen Waldwegen gemächlich weiter. Zur Mittagszeit kamen wir an die Stahlquelle. Hier wurden wir von Jürgen überrascht. Er hatte einen Tisch aufgebaut, auf dem kalte Getränke bereit standen. Nach einer längeren Pause ging es gut gelaunt mit kleinen Zwischenstopps weiter, zurück zum Parkplatz. Wir fuhren zu einem Eiscafé, wo wir im Freien, bei leckerem Eis oder Kaffee, die schöne, sommerliche Wanderung beschließen konnten.

Danke an Jürgen, Anne und Brunhilde

September-Wanderung mit Blick auf die Burgen im Edertal

Am 13. September traf sich unsere Gruppe an der Apotheke. Mit den Autos fuhren wir zu einem Parkplatz in der Nähe des Mittelhofs.

11 Personen machten sich auf den Weg zu einer Rundwanderung. Zuerst führte der Weg immer am Waldesrand entlang in Richtung Altenbrunlar. Hier konnten wir die schöne Aussicht auf die drei Burgen genießen. Kurz vor dem Abzweig nach Altenbrunlar ging es in den Wald, bis zur Autobahn. In der Mittagszeit wurde eine Pause gemacht, um das Mitgebrachte zu verzehren. Als Sitzgelegenheiten dienten uns Baumstämme, da es dort keine Bänke gab. Danach ging es durch den

Wald, bis wir wieder zum Waldesrand gelangten. Nochmal konnten wir uns an der schönen Aussicht an den Burgen erfreuen. Zum Abschluss führen wir auf den Heiligenberg. Dort fanden sich noch 6 Autowanderer ein. Bei sommerlichen Temperaturen saßen wir noch eine Weile bei Kaffee und Kuchen zusammen. Für diesen schönen Wandertag bedanken wir uns bei Heiner und Anneli.

Oktober-Wanderung

Durch die herbstliche Aue – so lautete das Motto der Wanderung am Sonntag, 11. Oktober 2020. Bei strahlendem Sonnenschein ging es, nach dem Treffen um 9.30 Uhr in Gensungen und der Anfahrt zu den Parkplätzen an der Damaschkebrücke, dann kreuz und quer durch die Flusslandschaft an der Fulda und durch die Karlsaue.

Beeindruckend die im herbstlichen Laub stehenden Baumgruppen und Solitärbäume, ebenso wie die Spiegelung vom Himmel, hellen Wolken und Bewuchs der Ufer, in den Teichen und Wasserläufen.

Bei der Einkehr zum Mittagessen im „Bootshaus“ gab es im Innen- und Außenbereich reichlich Platz für die 16 Wanderer und zwei Nachkömmlinge. Die Gruppe verabschiedete sich dann von Karin Schmidt, um den Rückweg über die Gärtnerbrücke zu den Parkplätzen anzutreten. Gegen 14 Uhr starteten die Wagen Richtung Heimat.

Bericht von Wanderführerin Hannelore Brandau.

Ich wünsche allen eine gute, gesunde Zeit.

Ursula Wicke

Jedermann-Gruppe

Unser erstes Treffen fand am 12. Februar im Mehrfamilienhaus in Felsberg statt. Hier trafen 5 Wanderer auf 7 Autowanderer. Bei Kaffee und Kuchen wurde zwischendurch nach vorliegenden Texten und Begleitung von Edith Janßen mit Gitarre gesungen.

Wegen Corona konnten die nächsten Treffen nicht stattfinden. Auch bei zwei Mitgliedern, die ihren 90. Geburtstag im März und April begehen

konnten, war ein Besuch nicht möglich, und so landeten die Glückwunschkarten im Briefkasten.

Auf Nachfrage bei Michael Stahl vom Burghotel Heiligenberg durften wir uns am 14. Oktober 2020 mit den durch Corona bestimmten Regeln treffen. Hier hatte ich 12 Personen um 12 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen angemeldet. Dies war unser letztes Zusammensein für dieses Jahr.

Ich hoffe, dass es im Jahr 2021 wieder besser wird.

Erika Reitz



Herzlichen Dank
an die Feuerwehr!

Was zerstört
wurde, kann
wieder aufgebaut
werden!

Einzelheiten zu den Wanderungen werden rechtzeitig in den Felsberger
Nachrichten und auf unserer Website www.heiligenbergverein.de
bekanntgegeben.

Interessierte Wanderer laden wir herzlichst zum Mitwandern ein.
Eine Mitgliedschaft ist wünschenswert, jedoch nicht erforderlich.

Beitrittserklärungen finden sich auf unserer neuen Homepage:
www.heiligenbergverein.de

Unsere Bankverbindung: IBAN DE 9652 0521 5400 3100 3023